

Quatsch mit Staatsbesuchen

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 22. Oktober 2019, 16:54

Der Futune hat simon noch gar nichts getan außer Absichten zu äußern. Zudem ist das so ziemlich das letzte Projekt, dass ich gerne als MNler immer mal umsetzen wollte, bevor ich ab Januar nur noch Spielleiter für ein Rollenspiel mit MN-Umbau mime. Und da ich das Ganze auch nicht mit den Spielern des Rollenspiel Futuna abgesprochen habe und es auch viel zu viel Arbeit machen würde, will ich Chinopien sicher nicht behalten/überhaupt bekommen. (Auf nochmal ein halbes Jahr hinsetzen und Szenarien, Hintergründe und Charaktererstellung auszuarbeiten habe ich keinen Bock, vor allem da Chinopien nicht mein Herzenswerk ist)

Viel mehr soll die nach meinem Urlaub folgende Sim dazu dienen, die faulen Einheimischen zu animieren, das Projekt wieder anzukurbeln. Ja, MNs gehen unter, aber im Falle Chinopiens ist das auch eine sentimentale Komponente als ehemaliger Bürger und Reichskanzler für mich. Und wenn es dann im Januar nicht alleine reicht, dann soll es halt untergehen. Zumindest konnte ich dann noch den Simfaktor Abstammung von einer chinopischen Prinzessin durchspielen, was in Chinopien kaum eine Rolle spielt, da es dort eine Wahlmonarchie gibt.

Ich werde dort eine ausgewogene Sim aufziehen, wo dann die hoffentlich wieder erwachenden Einheimischen auch logisch wieder herauskommen können.

Und zur Invasionsidee kann ich nur sagen, dass das bei Futuna eine schlechte Kosten-Nutzen-Rechnung ist, da das in jedem Fall mit Biowaffeneinsatz "belohnt" werden würde. Wenn man nun unbedingt gleich zum Militär greifen muss, ist entweder die Entfernung zwischen beiden Staatsgebieten oder Chinopien selber die bessere Wahl, wenn man nicht gleich Weltuntergangsszenarien simmen möchte (ich will das jedenfalls nicht). Bis auf seine Flotten ist alles, was Futuna im Ausland einsetzen könnte, militärisch ein Witz oder fällt direkt in den Bereich Terrorismus.

Edit: Das heißt nicht, dass Simulation anderer Staaten unwillkommen ist, aber bitte die simulativen Rahmenbedingungen beachten und sich über mögliche Konsequenzen verschiedener Aktionen im Klaren sein. Ich habe etwa die futunischen Hüter und auch die Massenvernichtungswaffen über viele Jahre stringent simuliert sowie bestimmte Stärken und Schwächen Futunas klar hervorgehoben und auf der Grundlage spiele ich größtenteils weiter.